

# Von Marquisen, Comtessen, Baronen - und von Armenbädern : ein Blick in die Fremdenlisten von "Schinznach-les-Bains"

Autor(en): **Belart, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **104 (1994)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900816>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Belart

## Von Marquisen, Comtessen, Baronen – und von Armenbädern

Ein Blick in die Fremdenlisten von «Schinznach-les-Bains»

Im Archiv des Bades Schinznach findet sich eine ganze Anzahl gedruckter Namenlisten, in Aufmachung und Inhalt zunächst unscheinbar, später wesentlich aufwendiger angelegt. Sie beinhalten eine verwirrende Menge von Namen aus dem In- und Ausland, dem Trend der Zeit entsprechend mit französischen Attributen:

Mr. Stierlin de Schaffhouse  
Mlle. Schirmer de St-Gall  
Mad. Fontannaz et domestique de Lausanne  
Mad. Zellweger, fils et domestique de Paris  
Mad. Dupasquier avec famille et domestiques du Hâvre  
Mlle. Culmann de Saar-Union  
Mad. la comtesse de Montaignu de Paris  
Mad. et Mlle. Tecklenberg de Bremen  
Mad. et Mlle. Jermoloff de St-Petersbourg

Hinter diesen Namen verbirgt sich die faszinierende Welt der Gäste, welche in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts und bis kurz vor dem Ersten Weltkrieg im Bad Schinznach Linderung von körperlichen Gebrechen suchten. Dass dabei auch gesellschaftliche Faktoren ihre Rolle spielten, ist wohl selbstverständlich.

In der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, anhand der noch erhaltenen Fremdenlisten – oder, wie es meistens heisst, der «listes des étrangers» – ein Bild der Schinznacher Badegesellschaft nachzuzeichnen. Wer waren diese Menschen? Woher kamen sie? Wie füllten sie die Tage ihrer Kur aus? Da die Listen nur sehr unvollständig erhalten sind, können damit die aufgeworfenen Fragen nicht abschliessend beantwortet werden; eine gezielte Auswahl deckt jedoch gewisse Trends auf und wird zu teilweise verblüffenden Einsichten führen.



LISTE DES ÉTRANGERS

AUX

BAINS DE SCHINZNACH

dimanche, 12 Juin 1864.

N<sup>ro</sup> 1.

Impr. Orell, Füssli & Comp. à Zurich.

Das Bad Schinznach war damals höchstens vom Mai bis in den September geöffnet; bei schlechter Witterung oder schwieriger politischer Lage zuweilen noch weniger lang, jedenfalls nie länger als 19 Wochen im Jahr. Die Fremdenlisten erschienen während der Saison allwöchentlich, jeweils am Sonntag. Die Gäste sind in der Reihenfolge ihrer Anreise aufgeführt – ob es alle sind, bleibt ungewiss; denn, so sagte mir jemand, der es wissen muss, damals wie heute kam es vor, dass Hotelgäste inkognito bleiben und weder ihre eigene Identität noch diejenige ihrer Begleitung aufdecken wollten. Für unser heutiges datengeschütztes Bewusstsein ist es doch ungewohnt, dass mit lückenloser Regelmässigkeit allen Interessierten mitgeteilt wurde, wer sich im Bad Schinznach aufhielt.

Die Tatsache, dass die Listen alle Sonntage neu gedruckt wurden, ermöglicht es auch, die Dauer eines Kuraufenthaltes ungefähr abzuschätzen. Es gibt Namen, die über Wochen immer wieder auftauchen und damit beweisen, dass eine Badekur ohne weiteres zwei Monate oder länger dauern konnte.

Bei den Listen des 19. Jahrhunderts handelt es sich um einfache, kleinformatige, zweiseitig bedruckte Blättchen aus einem feinen, bläulichen Papier. Nebst den Gästenamen enthalten sie nur ausnahmsweise zusätzliche Informationen.

Nach einer Lücke von fast 15 Jahren liegen erst ab 1907 wieder Fremdenlisten vor. Diese sind, wie diejenigen der beiden folgenden Jahre, sehr viel aufwendiger gestaltet. Grossformatiger als ihre Vorgänger, zieht schon das sorgfältig gestaltete Titelbild im Jugendstil-Dekor die Aufmerksamkeit auf sich. Nebst der Gästeliste finden sich dann verschiedene Hinweise wie zum Beispiel Menü-Listen, Sonderangebote oder Zugsverbindungen, aber auch unterhaltsame Texte zur Geschichte und zur Volkskunde der näheren Umgebung. Inserate werben zum Teil dreisprachig für die verschiedensten Produkte sowie für Angebote touristischer Art.

Beim Durchblättern der acht- bis zehnsseitigen Hefte stösst man auf folgende Titel:

- Das neue Inhalatorium im Bad Schinznach
- Mitteilung betreffend Fischereirechte in der Aare für Kurgäste
- Gründung der «Helvetischen Gesellschaft» in Schinznach 1761–1779

- What others say of us (Zeitungsartikel aus dem «Standard»)
- Mitteilungen (Gottesdienste, Konzerte, besondere Ankünfte)
- Die Aussicht vom Schloss Habsburg
- Schinznach and the Habsburg County
- Prevention is better than Cure
- Aargauisches Kantonalschützenfest in Aarau
- Légendes de la contrée (La Gisliflüh)
- Le général Masséna à Schinznach-les-Bains
- Fishing in Switzerland
- Mitteilungen betreffend Bootsfahrten auf der Aare
- Tennis Tournament at Schinznach

Geworben wurde in der Ausgabe vom 17. Mai 1908 zum Beispiel für Schuhe, Seidenblusen, Wildegger Jodwasser, Birmenstorfer Bitterwasser, Eptinger Tafelwasser, Konfitüre, Schokolade, Klaviere und Seifen. Die Buchhandlung Effingerhof bot «Reading-matter for travellers» an, und die «Teinturerie et Lavage chimique C. Weisse, Brugg» brachte sich «pour le nettoyage chimique de garderobes de Dames et de Messieurs de tout genre» ins Gespräch. Der Brugger Apotheker E. Wespi versprach «Exécution exacte et soignée de prescriptions médicales», und Andreas Schürch, ebenfalls aus Brugg, «empfiehlt sich bestens für Ausmietung von Velo». Die Hotellerie warb für das Kurhaus «Sonnenberg» in Engelberg («eignet sich vorzüglich für Nachkuren des Bades Schinznach»), für das Palace Hôtel Axen-Fels («The leading house for English and American families»), für das Dolder Grand Hotel («5 o'clock tea 4<sup>1/2</sup>–6 Uhr»), aber auch für das Grand Hôtel Quirinal à Rome und das Hôtel Semiramis au Caire (Egypte).

Schliesslich liegen von 1910 und 1911 nochmals zwei Jahrgänge vor, die kleinformatiger und wesentlich anspruchsloser gedruckt wurden als ihre Vorläufer. Nach einer einfach gestalteten Titelseite folgen nur gerade die Namen der Gäste, die Sonntagsmenüs und die Konzertprogramme des Wochenendes. Während Jahren spielte eine Formation des Scala-Orchesters aus Mailand. Zur Aufführung kam durchwegs leichte Klassik, manchmal auch etwas Volkstümliches. Am 5. Juni 1911 erklangen nebst Werken von Suppé, Waldteufel, Rossini und Gounod zum Beispiel das «Largo» von Händel und eine Fantasie aus der Oper «Lohengrin» von Wagner sowie der





Grand-Hôtel & Pension Habsburg  
**Bad Schinznach-les-Bains**

Schweiz — Suisse — Switzerland

Schwefeltherme □ Source thermale sulfureuse  
 Hot Sulphur Springs

FREMDENLISTE

LISTE DES ETRANGERS □ VISITORS LIST

Dr. med. E. Fricker, Bern  
 Frau Madeleine Fricker, Bern  
 Fräulein Madeleine Fricker, Bern  
 Sir Francis Edwards, London  
 Lady Edwards, London  
 Miss Béatrice Lewes, London  
 Miss Marjonie Lewes, London  
 Mrs Rose E. Cleveland, New-York  
 Mrs H. B. Whipple, New-York  
 Frau Anna Grob-Zundel, Zürich  
 Mrs G. Fernley Atkinson, Lynton  
 Mrs Harrisson, Lynton  
 Miss Tunnard Moore, Hay-Herefordshire  
 Mess. André et Philippe Mieg, Mulhouse  
 M<sup>lle</sup> E. Weber, Zürich  
 Mrs E. A. Herbert, Folkestone  
 Miss Herbert, Folkestone  
 Miss Ethel Pim, Mickleham  
 Miss Maud Grissell, Mickleham  
 Herr Adolf Lutz, Gutsverwalter, Murten  
 M<sup>r</sup> Vincent Scully, Golden Cashel, Ireland

Washington-Post-Marsch von Sousa und einige Schweizer Lieder von Seelmann.

Doch zurück zu den Kurgästen. Grundsätzlich lässt sich eine Zweiteilung vornehmen: Da sind zunächst die Insassen des sogenannten «Armenbads», von denen weiter unten die Rede sein wird, und dann – natürlich in jeder Hinsicht von jenen abgehoben – die materiell besser gestellten Personen, die im «Grand Hotel Habsburg» (250 Betten) oder in der etwas bescheideneren «Pension Habsburg» (60 Betten) abstiegen. Schon eine oberflächliche Durchsicht der Fremdenlisten legt den Schluss nahe, dass es sich dabei um Personen aus «gehobeneren» Gesellschaftskreisen handelte. In den sieben vollständig erfassten Jahrgängen 1864, 1865, 1873, 1882, 1888, 1893 und 1908 figurieren über 1500 Nennungen von adeligen, geistlichen, politischen oder militärischen Titeln. Am häufigsten treten Doktoren auf, aber auch Comtes und Comtesses, Barons und Baronesses, Marquises, Abbés, Pasteurs und Colonels werden immer wieder genannt. Sehr viel seltener sind Amiraux, Chevaliers, Comendatores, Condés, Conseillers, Doyens, Ducs, Earls, Generäle, Lords, Membres de l'Académie Française, Ministres, Présidents oder Sénateurs aufgeführt. Ausserdem waren eine Freiin in Schinznach, ein Geheimrat, ein Gerichts-Assessor und ein Lieutenant de vaisseau. Im ganzen werden nicht weniger als 63 verschiedene Titel genannt; die meisten Titelträger waren Ausländer. Aus der Schweiz waren sowohl die städtische als auch die ländliche Oberschicht vertreten; nur ausnahmsweise tauchen «gewöhnliche» Namen auf, 1888 zum Beispiel eine Frau Käser aus Schinznach.

Über die Herkunft der Badegäste lässt sich recht viel aussagen. Unter allen Nationen waren die Franzosen am stärksten vertreten. Fast die Hälfte der hier untersuchten rund 20 000 Personen stammte aus unserem westlichen Nachbarland, während die Schweizer nur etwas mehr als einen Viertel ausmachten. In grösserer Zahl reisten nur noch Besucher aus Grossbritannien, Deutschland und Italien an. Interessant ist nun aber, dass längst nicht in jedem Jahr der prozentuale Anteil der verschiedenen Staaten gleich blieb. 1873 kam ziemlich genau jeder zweite Kurgast aus Frankreich, 1908 jedoch nur noch jeder fünfte. Dafür traten in diesem Jahr die Briten schier invasionsartig auf. Bis anhin hatten sie nicht einmal 5% erreicht, nun machten sie plötzlich 34,7% aus. Der Anteil der Schweizer, an-

fänglich um 45%, fiel 1888 unter 20%. Sehr grosse Schwankungen gab es ferner bei den Italienern, die 1888 in fast gleich grosser Zahl auftraten wie in allen andern untersuchten Jahren zusammen.

Unter den entfernteren Ländern ist zuerst Russland zu nennen, das noch 354 mal aufgeführt ist, während 228 Eintragungen von US-Amerikanern stammen. Es gab Gäste aus Brasilien, Argentinien und Kolumbien, aus Tunesien, Algerien und Ägypten, und 1908 kamen sogar einige Personen aus Süd-Afrika. Auffallend klein ist mit 0,2% die Zahl der Österreicher. Im ganzen umfasst die Länderliste 31 Namen. Australien und asiatische Länder treten nicht auf.

*Die Herkunftsländer der Schinznacher Kurgäste*

Frankreich	Schweiz	Grossbritannien
Deutschland	Italien	Russland
USA	Niederlande	Brasilien
Belgien	Rumänien	Dänemark
Spanien	Österreich	Ungarn
Ägypten	Argentinien	Irland
Griechenland	Polen	Galizien
Südafrika	Schweden	Finnland
Luxemburg	Tunesien	Liechtenstein
Türkei	Kanada	Algerien
Kolumbien		

Noch einige merkwürdige Vergleiche: Am 13. August 1893 war die Zahl der Gäste allein aus der Stadt Paris genau dreimal so gross wie diejenige der Schweizer (75:25). Am 16. August 1908 übertraf auch «London» die Schweiz knapp (45:42), und am 5. August 1888 brachten es allein die Mailänder noch auf 36, bei 46 Schweizer Kurgästen.

In einem weiteren Schritt habe ich die Kantons-Herkunft der Schweizer Badegäste untersucht. Dabei zeigt sich, dass die Aargauer nur gerade 5% ausmachten, während aus den Kantonen Bern, Zürich, Basel-Stadt und Genf je etwa 15% aller Schweizer stammten. Sogar die Waadt, St. Gallen und Neuenburg waren im Bad Schinznach noch etwas besser vertreten als der Aargau. Wie bei den Herkunftsländern, gab es auch hier überaus deutliche Verschiebungen von Jahr zu Jahr. Die Zürcher, die 1865 noch über 20%

aller Schweizer ausgemacht hatten, fielen im Jahre 1882 auf 5,8% zurück. Noch extremer verhielt es sich mit den Gästen aus Genf. Sie machten 1865 erstaunliche 16,2% aus, blieben dagegen 1888 mit 1,3% völlig bedeutungslos. Mit Ausnahme von Obwalden waren in der Statistik alle Kantone vertreten, die meisten allerdings nur mit einem äusserst bescheidenen Anteil.

Die Aargauer Kurgäste kamen aus allen Kantonsteilen; Stadt- und Landgemeinden waren gleichmässig vertreten, jedoch fanden sich nur sehr wenige Menschen aus der unmittelbaren Umgebung von Schinznach Bad, die hier zur Kur gingen. Aus dem Bezirk Brugg wurden einzig die Ortschaften Stilli, Scherz, Rein, Birrhard, Mönthal, Windisch, Schinznach und Riniken genannt; die Stadt Brugg trat in den untersuchten sieben Jahren nicht ein einziges Mal in Erscheinung.

Zusammenfassend lässt sich in Bezug auf die Herkunft der Schinznacher Kurgäste sagen: Die Menschen schreckten offensichtlich nicht vor weiten Anreisen zurück; sie fanden im Gegenteil in einer deutlichen Ortsveränderung einen zusätzlichen Reiz. Im Laufe des hier untersuchten Zeitabschnitts hat das Bad Schinznach immer mehr ausländische Gäste angezogen, während die Schweizer andere Ziele suchten. Noch 1852 hatte der aus Schinznach-Dorf stammende Badarzt Jakob Amsler in seiner Publikation «Das Bad Schinznach in der Schweiz» geschrieben: «Sie kommen aus allen Teilen Europas, der grössten Zahl nach aber aus der Schweiz.»

Amsler gab auch Empfehlungen bezüglich der optimalen Dauer einer Badekur und schlug 3 bis 4 Wochen vor. Immer wieder figurieren in den Fremdenlisten aber Gäste, die es wesentlich länger aushielten. «Madame la Princesse Galitzin et Mlle. sa fille de Russie» tauchen am 20. Juli 1873 erstmals auf. Sie verliessen das Bad erst bei Saisonschluss wieder, am 21. September. Eine bemerkenswert lange Kur liess sich auch «Mr. le Dr. Gurjeff avec famille et suite de St. Petersbourg» angedeihen; die Herrschaften blieben vom 27. Mai bis am 5. August 1888. Und schliesslich soll noch die zwölfwöchige Kur einer neunköpfigen durchlauchten Gesellschaft erwähnt werden: «Mme. la Comtesse Douairière de Narbonne Lara et suite de Paris, Mlle. La Vicomtesse de Narbonne Lara et suite de Paris, Mr. le Comte de Narbonne Lara de Paris, Mme. la Comtesse de Narbonne Lara et suite de Paris und Mme. la Comtesse de Gabriac

et suite de Paris» blieben vom 25. Juni bis am 17. September 1893 im Bad Schinznach.

Wie verbrachten die Menschen ihre Tage im Bad Schinznach? Im Vordergrund stand natürlich das medizinisch betreute Bad, welches zweimal täglich je zwei Stunden und mehr dauerte. Man konnte auch zwischen den verschiedenen Dusch- und Inhalationsarten wählen. Doch selbst bei noch so intensiv betriebener Kur blieb reichlich Musse für das gesellschaftliche Leben im engeren Familienkreis oder in grösserer Runde. Dazu ist zunächst einmal das Essen zu zählen. Um einen Eindruck von dem gastronomischen Niveau zu vermitteln, seien hier die Menüs vom Sonntag, 17. Mai 1908, wiedergegeben:

***Luncheon, à 12.30***

*Hors d'œuvres variés*

—  
*Poulets sautés Standlely*

—  
*Entrecôtes, Chateau grillées à la Bercy*

*Pommes Anna*

*Salade*

—  
*Gateau St. Honorée*

—  
*Fruits et Desserts*

***Dîner, à 7.30***

*Darnes de Saumon de Loire au Court-Bouillon*

*Sauce riche*

*Pommes nouvelles en serviettes*

—  
*Filet de Veau à la Fleuriste*

—  
*Perdreaux de vignes à la Broche sur Canapées*

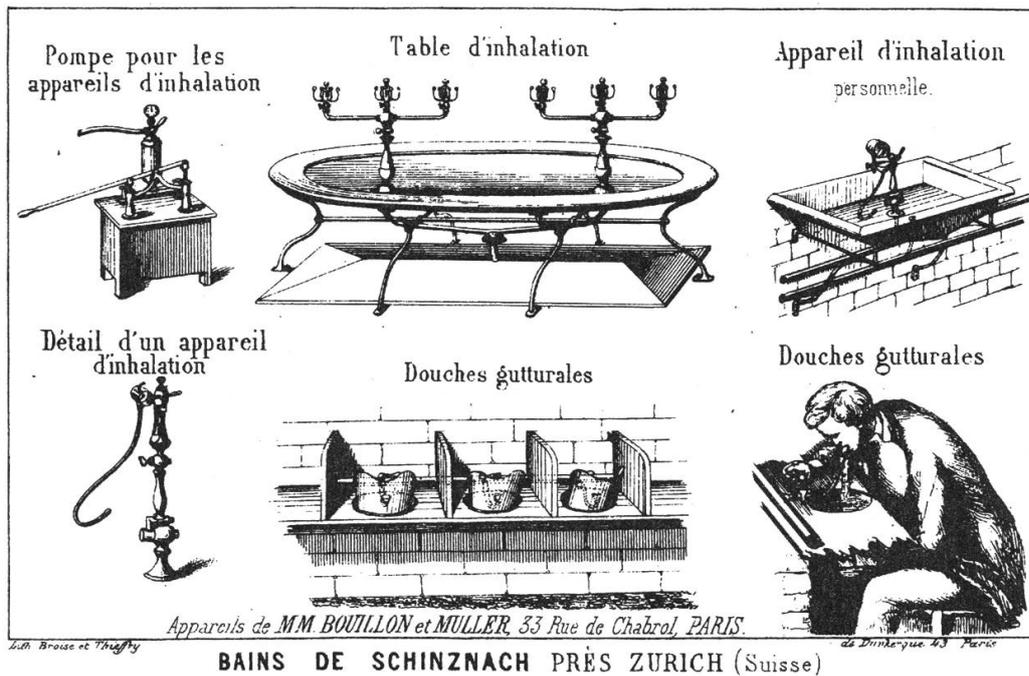
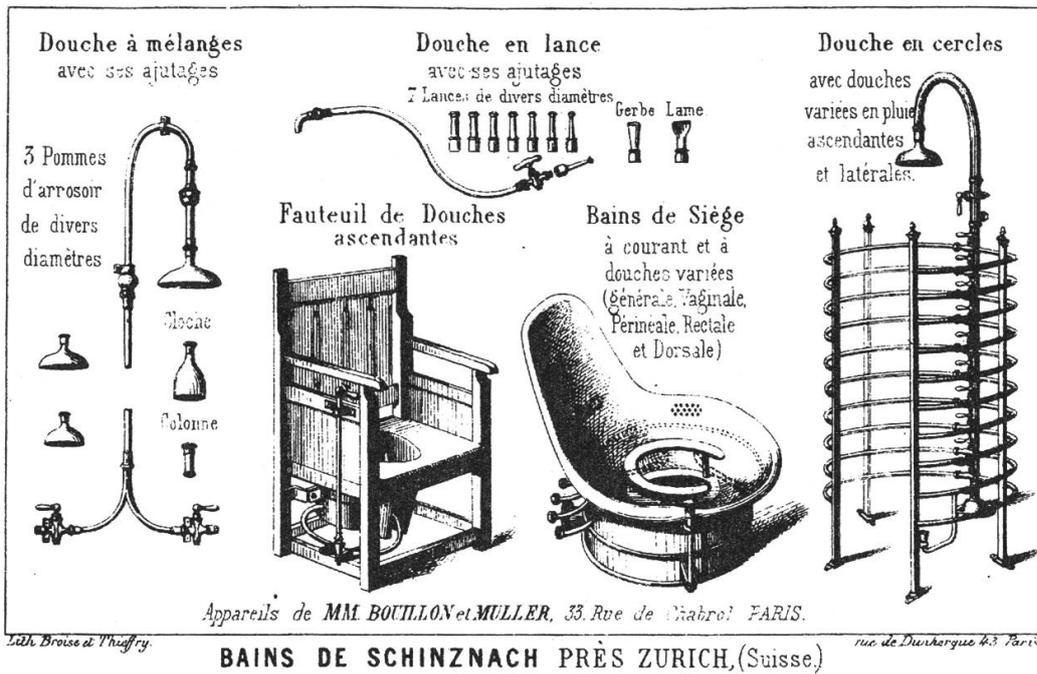
*Salade Laitues*

—  
*Asperges des jardins de Schinznach en Branches*

*Sauce Mousseline*

—  
*Glace Venitienne, petits Fours glacés*

—  
*Fruits et Desserts*



Am Nachmittag und am Abend konzertierten wie erwähnt einige Musiker des Mailänder Scala-Orchesters. Wem jedoch der Sinn nach einem Ausflug stand, konnte grössere oder kleinere Kutschen mieten oder sich nach Königsfelden fahren lassen, was mit zwei Pferden «sans détour quelconque» 7 Franken kostete.

# TARIF

## Déjeûners.

### Au Restaurant de 1<sup>re</sup> classe.

Café complet	1.	—
Thé " sans Bouilloire	1.	—
" " avec "	1.	75.
" à la carte		—

### Au Restaurant de 2<sup>de</sup> classe.

Café complet	75.	—
Thé " à la carte	75.	—

## Dîners.

### Au Restaurant de 1<sup>re</sup> classe.

Table d'hôte à 1 heure (compris le vin)	3.	—
1 enfant au-dessous de 10 ans	2.	—
Table d'hôte à 5 1/2 heures, sans vin	4.	—
1 enfant au-dessous de 10 ans à la carte	3.	—

### En chambres.

Dîners complet sans vin	6.	—
" à 4 plats " "	4.	—
" d'enfant " " soupe, pain, légumes, viande et 1 plat de plus	2.	50.

### Table d'hôte des enfants,

Servi à la petite salle d'office, le couvert sans vin	1.	50.
Les domestiques dînant avec les enfants, le couvert sans vin	1.	50.

### Au Restaurant de 2<sup>de</sup> classe.

Table d'hôte à 2 heures (vin compris)	2.	—
---------------------------------------	----	---

## Soupers.

### Au Restaurant de 1<sup>re</sup> et 2<sup>de</sup> classe.

Ainsi qu'à la grande salle à manger et dans les chambres, on sert à la carte.

### Pension des Domestiques non compris le Logement.

Déjeuner (Thé ou Café complet)	}	4.
dîner (vin compris) à 2 heures		
soûper ( " " ) ou Thé		

### Ameublement et Linge.

Les prix de logements sont fixés d'après l'ameublement existant dans les pièces respectives, une augmentation de mobilier se paye comme suit:

1 grand lit	par jour	1.	—
1 lit d'enfant	" "	—	50.

1 canapé	50.
1 fauteuil	50.
Le linge de toilette (serviettes) se change 2 fois par semaine, de plus grandes serviettes sont comptées à part.	

### Eclairage.

1 bougie	30.
1 lampe de salon par soirée	30.
1 veilleuse	30.

## Bains neufs.

### Grandes baignoires.

Par personne et par bain	3.	—
2 ou plusieurs personnes se baignant dans la même baignoire payent, par personne	1.	50.
1 personne se baignant avec 1 enfant	3.	—
1 " " " " 2 "	3.	—
1 " " " " 3 "	3.	75.
4 enfants " " seuls	3.	—
5 " " " " "	3.	75.
6 " " " " "	4.	50.
1 grande famille n'importe le nombre paye par bain	4.	—

### Petites baignoires.

Par personne et par bain	1.	50.
2 personnes voulant se baigner ensemble, chaque personne paye, par bain	1.	50.
1 enfant voulant se baigner seul par bain	1.	50.
1 " se baignant avec une personne	—	75.
2 " " " " " pour chaque enfant, par bain	—	75.
3 enfants se baignant avec une personne pour chaque enfant, par bain	—	75.
2 enfants se baignant seuls	1.	50.

### Service des Bains neufs.

Par personne et par bain	20.
" enfant " " "	10.

### Chauffage de Linge.

Par personne se paye, par bain	10.
" enfant " " "	05.

### Douches.

Par douche et par personne	1.	—
" " " " enfant	—	50.

### Salle d'Inhalation.

Par personne et par jour	1.	—
" enfant " " "	—	50.
Les séances se partiquent, comme à Erghien selon les convenances de malades.		

T S V p<sup>t</sup>



# Prix des chambres par jour

Les chambres se payent des le jour qu'elles sont retenues.

## Nouveau Bâtiment mi-cercle.

## Anciens Bâtiments.

Nouveau Bâtiment mi-cercle.				Anciens Bâtiments.																																																																																																																
sur la Campagne	N° 1.	à 1 lit.	4.	sur le Jardin.	N° 1.	à l'usage de	sur la Cour	N° 51.	à 2 lits	6.																																																																																																										
	" 2.	" 1 "	3.		sur le Jardin.	" 3.		la maison	sur la Cour	" 52.	" 2 "	5.																																																																																																								
	" 3.	" 1 "	3.			sur le Jardin.		" 6.		à 2 lits	sur la Cour	" 53.	" 2 "	5.																																																																																																						
	" 4.	" 2 "	7.					sur le Jardin.		" 7.		" 2 "	sur la Cour	" 54.	" 2 "	5.																																																																																																				
	" 5.	" 1 "	3.							sur le Jardin.		" 8.		" 1 "	sur la Cour	" 55.	" 2 "	5.																																																																																																		
	" 6.	" 2 "	7.									sur le Jardin.		" 9.		" 2 "	sur la Cour	" 56.	" 1 "	3.																																																																																																
	" 7.	" 2 "	7.											sur le Jardin.		" 10.		" 2 "	sur la Cour	" 57.	" 2 "	6.																																																																																														
	" 8.	" 1 "	3.													sur le Jardin.		" 11.		" 2 "	sur la Cour	" 58.	" 2 "	7.																																																																																												
	" 9.	" 2 "	7.															sur le Jardin.		" 12.		" 2 "	sur la Cour	" 59.	" 2 "	7.																																																																																										
	" 10.	" 1 "	3.																	sur le Jardin.		" 13.		" 2 "	sur la Cour	" 60.	" 1 "	3.																																																																																								
	" 11.	" 1 "	3.																			sur le Jardin.		" 14.		pr. la maison	sur la Cour	" 61.	" 2 "	4.																																																																																						
	" 12.	" 2 "	0.																					sur le Jardin.		" 15.		à 2 lits	sur la Cour	" 62.	" 1 "	3.																																																																																				
	" 13.	" 2 "	0.																							sur le Jardin.		" 16.		à 2 lits	sur la Cour	" 63.	" 2 "	4.																																																																																		
	" 14.	" 2 "	0.																									sur le Jardin.		" 17.		à 3 lits	sur la Cour	" 64.	" 2 "	3.																																																																																
	" 15.	" 2 "	0.																											sur le Jardin.		" 18.		chambres des	sur la Cour	" 65.	" 2 "	3.																																																																														
	" 16.	" 2 "	0.																													sur le Jardin.		" 33.		domestiques	sur la Cour	" 66.	" 2 "	3.																																																																												
	" 17.	" 2 "	0.																															sur le Jardin.		" 34.		Salon	sur la Cour	" 67.	" 2 "	3.																																																																										
	" 18.	" 2 "	0.																																	sur le Jardin.		" 35.		à la maison	sur la Cour	" 68.	" 1 "	2.																																																																								
	" 19.	" 1 "	3.																																			sur le Jardin.		" 36.		à 2 lits	sur la Cour	" 69.	" 2 "	4.																																																																						
	" 20.	à 1 lit	3.																																					sur le Jardin.		" 37.		à 2 lits	sur la Cour	" 70.	" 2 "	4.																																																																				
	" 21.	" 1 "	3.																																							sur le Jardin.		" 38.		à 2 lits	sur la Cour	" 71.	" 1 "	2.																																																																		
	" 22.	à 1 lit	3.																																									sur le Jardin.		" 39.		" 2 "	sur la Cour	" 72.	" 1 "	2.																																																																
	" 23.	" 2 "	6.																																											sur le Jardin.		" 40.		" 2 "	sur la Cour	" 73.	" 1 "	2.																																																														
	" 24.	" 2 "	6.																																													sur le Jardin.		" 41.		" 2 "	sur la Cour	" 74.	" 1 "	2.																																																												
	" 25.	" 2 "	6.																																															sur le Jardin.		" 42.		" 2 "	sur la Cour	" 75.	" 1 "	2.																																																										
	" 26.	" 2 "	6.																																																	sur le Jardin.		" 43.		" 1 "	sur la Cour	" 76.	" 1 "	2.																																																								
	" 27.	" 2 "	6.																																																			sur le Jardin.		" 44.		" 2 "	sur la Cour	" 77.	" 2 "	3.																																																						
	" 28.	" 2 "	6.																																																					sur le Jardin.		" 45.		" 2 "	sur la Cour	" 78.	" 1 "	1.																																																				
	" 29.	" 2 "	6.																																																							sur le Jardin.		" 46.		" 2 "	sur la Cour	" 85.	à la maison																																																			
	" 30.	" 1 "	3.																																																									sur le Jardin.		" 47.		" 2 "	sur la Cour	" 91.	du bois.																																																	
	" 31.	" 1 "	3.																																																											sur le Jardin.		" 48.		" 1 "	sur la Cour	" 107.	classe inférieure																																															
	" 32.	" 2 "	7.																																																													sur le Jardin.		" 49.		" 2 "	sur la Cour	" 108.	domestiques																																													
	" 33.	" 1 "	3.																																																															sur le Jardin.		" 50.		" 1 "	sur la Cour	" 112.	de la maison																																											
	" 34.	" 2 "	7.																																																																	sur le Jardin.					sur la Cour																																											
	" 35.	" 2 "	7.																																																																			sur le Jardin.					sur la Cour																																									
	" 36.	" 1 "	3.																																																																					sur le Jardin.					sur la Cour																																							
	" 37.	" 2 "	7.																																																																							sur le Jardin.					sur la Cour																																					
	" 38.	" 1 "	3.																																																																									sur le Jardin.					sur la Cour																																			
	" 39.	" 1 "	3.																																																																											sur le Jardin.					sur la Cour																																	
	" 40.	" 1 "	4.																																																																													sur le Jardin.					sur la Cour																															
	" 41.	" 1 "	3.																																																																															sur le Jardin.					sur la Cour																													
	" 42.	" 2 "	4.																																																																																	sur le Jardin.					sur la Cour																											
	" 43.	" 1 "	3.																																																																																			sur le Jardin.					sur la Cour																									
	" 44.	" 1 "	3.																																																																																					sur le Jardin.					sur la Cour																							
	" 45.	" 1 "	3.																																																																																							sur le Jardin.					sur la Cour																					
	" 46.	chambres de																																																																																										sur le Jardin.					sur la Cour																			
	" 47.	domestiques																																																																																												sur le Jardin.					sur la Cour																	
	" 48.	idem																																																																																														sur le Jardin.					sur la Cour															
	" 49.	idem																																																																																																sur le Jardin.					sur la Cour													
	" 50.	idem																																																																																																		sur le Jardin.					sur la Cour											
	" 51.	idem																																																																																																				sur le Jardin.					sur la Cour									
	" 52.	pour la																																																																																																						sur le Jardin.					sur la Cour							
	" 53.	maison																																																																																																								sur le Jardin.					sur la Cour					
	" 54.	idem																																																																																																										sur le Jardin.					sur la Cour			
	" 55.	idem																																																																																																												sur le Jardin.					sur la Cour	

Après l'ouverture des bains jusqu'à la fin du mois de Mai et depuis le 1<sup>er</sup> Septembre jusqu'à la clôture des bains il y a un rabais de 20 % sur le prix du logement, des bains et des douches.

### Maison de Conversation.

N° 1.	pr. la maison		N° 12.	à 1 lit	3.	50.	
" 2.	Salle de la		" 13.	" 1 "	3.	50.	
" 3.	2 <sup>e</sup> salle		" 14.	" 1 "	3.	50.	
" 4.	Salle		" 15.	" 1 "	3.	—	
" 5.	Billard		" 16.	" 1 "	3.	—	
" 6.	Cabine lecture		" 17.	" 1 "	3.	—	
" 7.	Salle de réunion		" 18.	" 1 "	3.	—	
" 8.	à 1 lit	3.	50.	" 19.	" 1 "	3.	—
" 9.	" 1 "	3.	50.	" 20.	" 1 "	3.	—
" 10.	" 1 "	3.	50.	" 21.	" 1 "	3.	—
" 11.	" 1 "	3.	50.				

### Maison du Bois.

N° 79.	à 2 lits	5.	N° 87.	à 1 lit	3.	—	
" 80.	" 1 "	3.	" 88.	" 2 "	5.	—	
" 81.	" 2 "	4.	50.	" 89.	" 2 "	4.	50.
" 82.	" 1 "	3.	—	" 90.	" 1 "	3.	—
" 83.	" 1 "	3.	—	" 91.	" 1 "	3.	—
" 84.	" 2 "	4.	—	" 92.	" 2 "	4.	50.
" 85.				" 93.	" 1 "	3.	—
" 86.							

Nebst den bis hierher behandelten, besser betuchten Gästen unterhielt das Bad Schinznach seit 1787 ein «Armenbad», das ursprünglich 64 Patienten pro Jahr aufnehmen konnte. Es befand sich abseits der grossen Kurbäude, nahe der Aare und war, auch für damalige Verhältnisse, sehr spartanisch ausgestattet. In einem historischen Rückblick, verfasst anno 1878, schrieb die Badarmen-Commission: «Bis zum Jahre 1860 waren immer noch zweischläfige Betten vorhanden. ... Nicht nur fehlte ein Speisezimmer, sondern auch jede Räumlichkeit, wo die Kranken bei Regenwetter geschützt an der Luft verweilen konnten.»

Sukzessive wurden die Gebäude und das Mobiliar verbessert und die Unterkunftsmöglichkeiten erweitert. «1870 standen den Armen im Ganzen 14 Wohnzimmer und 15 Badkabinette zu Gebote.» Schon zwei Jahre später heisst es: «..., so dass die ganze Anstalt über 34 Wohnräume und 67 Betten verfügen kann.» So stieg die Zahl der Kranken gegen Ende des Jahrhunderts auf über 200 pro Jahr. Die meisten «Armenbädler» wurden von ihrem Pfarrer oder von den Gemeindebehörden nach Schinznach geschickt, wobei sie teilweise auch mit einem «Badgeschenk» versehen, mit Geld also, ihre Kur antreten konnten. Zudem wurde an Sonntagen im noblen Teil der Anlage für die Armen gesammelt. Die Insassen des Armenbads mussten sich einer strengen Ordnung unterziehen, von der unten noch die Rede sein soll.

Auch in dieser Abteilung habe ich die Herkunft der Menschen untersucht. Berücksichtigt wurden die 695 Personen der Jahre 1873, 1882, 1888, 1893 und 1908. Aus naheliegenden Gründen ergibt sich dabei ein ganz anderes Bild als für den «grossen» Kurbetrieb: 97% aller «Armenbädler» waren Schweizer, daneben figurierten nur ganz wenige Deutsche und Franzosen sowie ein einziger Österreicher. Unter den Schweizern stammte jeder Dritte aus dem Kanton Bern; jeder siebte war Aargauer. Weitere Badegäste kamen aus dem Kanton Neuenburg (8,4%), Zürich (6,2%), Solothurn (4,9%) und Basel-Stadt (4,6%). Im ganzen traten 21 Kantone in Erscheinung.

Es gab im Armenbad zwei Abteilungen; die Geschlechter waren getrennt untergebracht. Dabei machten die männlichen Patienten 47,9%, die weiblichen 52,1% aus. Auffallend ist, dass im ganzen Zeitraum die Anzahl der Männer und Frauen nie stark differierte.

Deutlichere Verschiebungen sind in Bezug auf das Alter feststellbar. Waren die Frauen zunächst im Durchschnitt noch klar älter als die Männer (1882: 38,6 Jahre bei den Frauen, 27,3 Jahre bei den Männern), so pendelten sich diese Zahlen ab 1888 bei beiden Geschlechtern auf etwa 27 Jahre ein.

Über den Alltag im Armenbad gibt uns die «Hausordnung» einige Hinweise.

Im Paragraph 2 steht:

«Die Kranken haben sich ... sowohl gegen ihre Vorgesetzten als überhaupt gegen Jedermann anständig zu benehmen. Nichtbeachtung der Hausordnung wird mit Entziehung des Weines, mit Haus- oder Bettarrest und je nach Umständen mit Wegweisung bestraft.»

Der Paragraph 5 lautet:

«Die Kranken sollen anständig gekleidet zum Bade gehen und ebenso in die Wohnzimmer zurückkehren und sich während des Badens ruhig betragen.»

Im Paragraph 6 steht unter anderem:

«Abends 8 Uhr soll sich jeder Kranke in seinem Zimmer befinden, spätestens 9 Uhr sind die Lichter zu löschen.»

Der Paragraph 12 regelt die Verpflegung:

- a) Das Frühstück Morgens um 6<sup>1/2</sup> Uhr, bestehend aus Caffee mit Milch und Brod oder nur Milch und Brod, je nach Anordnung des Arztes.
- b) Das Mittagmahl um 11 Uhr. Dasselbe besteht aus Suppe Fleisch und Gemüse, 1 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> Deciliter Wein und Brod.
- c) Das Abendbrod um 3 Uhr gleich dem Frühstück.
- d) Das Nachtessen um 6 Uhr, bestehend aus einer guten Suppe, 1 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> Deciliter Wein und Brod.

Und der abschliessende Paragraph 13 lautet:

«Die Kranken nehmen ihre Bäder Morgens von 5 bis 7 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.»

Zum Schluss sollen einige Zahlen von 1992 den Vergleich mit dem heutigen Betrieb des Bades Schinznach ermöglichen. Interessanterweise weist die aktuelle Statistik über die Logiernächte fast ausschliesslich Schweizer Gäste aus, nämlich 92,6%. Weitere 3,3% waren Deutsche, während die einstmals so zahlreich angereisten Franzosen und Briten mit 0,6% resp. 0,5% zu seltenen Besuchern geworden sind. Im ganzen sind 22 Länder aufgeführt, unter denen nur Israel und Japan in der alten Statistik fehlen.

Das Bad Schinznach ist mindestens teilweise ein Volksbad geworden. Das Armenbad ist verschwunden, und auch die Marquisen, Comtessen und Barone treten kaum noch in Erscheinung. Geblieben sind aber die Freude und die Lust der Menschen am gesellschaftlichen Zusammensein im angenehm wärmenden Wasser.

### *Quellen*

Listes des étrangers aux Bains de Schinznach, 1864–1911.  
Tagebuch des Badarmenarztes, 1873–1914.

### *Literatur*

*Amsler J.J.*: Das Bad Schinznach in der Schweiz. Lenzburg 1852.  
*Balmer Heinz*: Zur Geschichte von Bad Schinznach. Losone 1991.  
*Croutier Alev Lytle*: Wasser, Elixier des Lebens. München 1992.  
*Glarner Paul und Zschokke-Glarner Lili*: Aus Bad Schinznachs Vergangenheit.  
Aarau, o.J., bis 1943 nachgeführt.  
*Treichler Hans Peter et al.*: Thermen der Schweiz. Zürich 1990.  
Historischer Bericht über die Badarmen-Anstalt in Schinznach. Aarau 1878.

